



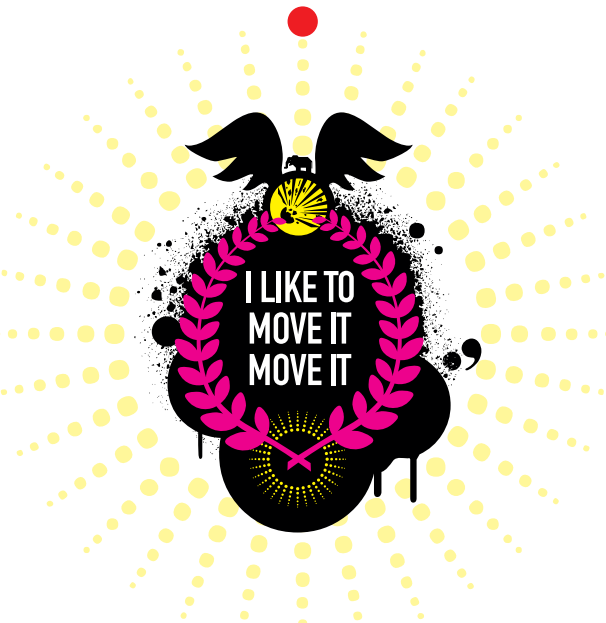
**DAS GROSSE SCHULPROJEKT VON LINZ09**

[WWW.LINZ09.AT/SCHULPROJEKT](http://WWW.LINZ09.AT/SCHULPROJEKT)

[WWW.I-LIKE-TO-MOVE-IT-MOVE-IT.AT](http://WWW.I-LIKE-TO-MOVE-IT-MOVE-IT.AT)

**TALKS** // MÄRZ—MAI 2009





*Im Mittelpunkt stehen die Begegnungen von KünstlerInnen, SchülerInnen und LehrerInnen in einer Praxis, die sich wesentlich von regulärem Unterricht unterscheidet. Das Projekt baut auf Themen, die für die Zukunft von Schule maßgeblich sind.*

*Um diese Themen expliziter zu formulieren und über **I LIKE TO MOVE IT MOVE IT** hinaus für die Bildungsdebatte fruchtbar zu machen, laden wir ExpertInnen zu Vorträgen, Gesprächen und Diskussionen nach Linz ein. WissenschaftlerInnen, PhilosophInnen, JournalistInnen, PädagogInnen und KünstlerInnen reden über Schule, Kunst und Spiel; sie verführen zum Dialog und eröffnen abseits des bildungspolitischen Tagesgeschäftes alternative Perspektiven auf eine Institution, die im Brennpunkt einer sich rasant wandelnden Gesellschaft steht.*

*Die in Kooperation mit KulturKontakt Austria veranstalteten Gespräche sind eine Diskursplattform für alle Interessierten. Sie stellen darüber hinaus einen Kristallisationspunkt für jene dar, die am Schulprojekt beteiligt sind. Und sie verstehen sich als Ermutigung für die, die Mut machen. Wir laden herzlich dazu ein!*

*Der Eintritt ist frei.*





**Montag // 19:30 Uhr**  
**OK Mediendeck // OK Platz 1**

**23. März**

**Wer viel Theater spielt,  
wird gut in Mathematik**  
**Über Zusammenhänge von  
Wertschätzung & Wertschöpfung**

mit

**Enja Riegel**

Ehemalige Direktorin der Helene-Lange-Schule Wiesbaden

*„Eine Reformschule macht fast alles anders als die meisten Lehranstalten – und stößt damit in die internationale Pisa-Spitze vor.“ (Der Spiegel)*

*Enja Riegel hat in ihrer Zeit als Direktorin der Helene-Lange-Schule Theaterproduktionen zu einem integralen Bestandteil des Unterrichts gemacht. Darstellende Kunst fordert SchülerInnen heraus und verlangt ihnen vielfältige Beteiligung ab. Dadurch entsteht der Wille, ein konkretes Ziel zu erreichen, der später auch in den Unterrichtsfächern zum Tragen kommt. Theater- oder Tanzproduktionen fordern die Schule heraus: Sie muss Zeit und Räume zur Verfügung stellen und sich auf das Störpotenzial von KünstlerInnen einlassen. Das gibt ihr die Möglichkeit, zu einem Ort zu werden, an dem Wertschöpfung nicht durch abschätzige Disziplinierung, sondern durch wertschätzende Begegnungen zustande kommt.*

Buch: Enja Riegel: Schule kann gelingen!  
Wie unsere Kinder wirklich fürs Leben lernen.  
ISBN 978-3596161683

DVD Buch: Reinhard Kahl: Eine Schule, die gelingt.  
Enja Riegel und die Helene-Lange-Schule.  
ISBN 978-3407858351





**Donnerstag // 19:30 Uhr**  
**„Krone“-Haus**

Khevenhüllerstraße 31

**2. April**

**Intelligenzkonzepte &  
Individualisiertes Lernen**

**Das Gehirn als soziales Organ**

mit

**Ulrich Herrmann**

Ehem. Professor für Schul-, Historische & Theoretische Pädagogik

**Jacqueline Kornmüller**

Schauspielerin und Regisseurin

**Robert Trapp**

Leiter des Österr. Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz

*Kaum ein Forschungsgebiet scheint dieser Tage so neuartige Fragestellungen aufzuwerfen wie die Hirnforschung – gerade auch was die Beurteilung von Intelligenz und die Bedingungen des Lernens betrifft. Die schulische Wissensvermittlung zielt stark auf das logisch-deduktive Denken ab und vernachlässigt andere Faktoren von Intelligenz, wie: kinästhetische Wahrnehmung, zwischenmenschliche Kompetenzen oder Selbstdistanz. Das Gehirn wird kaum als das „soziale Organ“ angesprochen, als das es sich aktuell darstellt. Um zu lernen, braucht es förderliche Beziehungen, eine angstfreie Atmosphäre und die Beteiligung des Körpers. Wie kann Unterricht aussehen, wenn wir akzeptieren, dass jedes Gehirn anders lernt? Welche Schlüsse sind für die Pädagogik angesichts der Erkenntnisse der Neurowissenschaften zu ziehen?*

Buch: Ulrich Herrmann (Hg.):  
Neurodidaktik: Grundlagen und Vorschläge  
für gehirngerechtes Lehren und Lernen.  
ISBN 978-3407254139



Buch: Robert Trappl, Paolo Petta, Sabine Peyr (Hg.):  
Emotions in Humans and Artifacts.  
ISBN 978-0262201421





**Samstag // 14:00 Uhr**  
**Linz09 Infocenter // Hauptplatz**  
(Treffpunkt)

**18. April**

**Move Your Ass  
And Your Mind Will Follow**

**Der sich bewegende Körper  
als Basis von Erkenntnis**

**Diskursiver Spaziergang**

Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!  
Anmeldung per Mail an: [marlies.leibitzki@linz09.at](mailto:marlies.leibitzki@linz09.at)

mit

**Arno Böhler**

Philosoph und Filmemacher



*„Traue keinem Gedanken, der nicht im Gehen entstanden ist.“ (Friedrich Nietzsche)*

*AkademikerInnen wird manchmal scherzhaft vorgeworfen, sie hätten ihren Körper nur, damit der ihren Kopf dort hin bringt, wo sie ihn brauchen. So erscheint die Geschichte der Geisteswissenschaften geprägt vom Ausschluss des Sinnlichen, des Materiellen und Körperlichen. Die Schule als Ausformung und Abbild akademischen Denkens hat dieses „Vergessen auf den Körper“ übernommen. Aus neurobiologischer Sicht lässt sich diese Trennung von Körper und Geist kaum mehr aufrecht erhalten. Erst die Tatsache, dass wir einen sich bewegenden Körper haben, macht die Entwicklung unseres komplexen Nervensystems überhaupt notwendig und möglich. Auf diesem diskursiven Spaziergang lädt der Philosoph Arno Böhler im Gehen zum Denken über den Zusammenhang von Körper und Erkenntnis ein.*

DVD Buch: GRENZ-film, granzer & böhler (Hg.):  
Philosophy On Stage.  
ISBN 978-3851658279





**Montag // 19:30 Uhr**  
**Kepler Salon // Rathausgasse 5**  
im ehemaligen Kepler-Wohnhaus

**20. April**

**Warum Schule so ist,  
wie sie ist**

**Historische & Ökonomische Grundlagen  
des derzeitigen Schulsystems**

mit

**Ines Maria Breinbauer**

Dekanin der Fakultät für Philosophie  
und Bildungswissenschaft der Universität Wien

*Am Übergang von der Industrie- zur Wissensgesellschaft gerät das System Schule in ein Rechtfertigungsdilemma. Allerorts wird der Vorwurf laut, die Schule würde mit der gesellschaftlichen Entwicklung nicht mehr Schritt halten; im medialen Mainstream machen kurzschlussartige Schuldzuweisungen die Runde; Reformen werden verlangt.*

*In diesem Zusammenhang gerät oft aus dem Blick, dass Schule eine historisch gewachsene Institution ist, die mit ihrer Entwicklung auf ganz spezifische gesellschaftliche und ökonomische Rahmenbedingungen geantwortet hat. Welche Teile ihres Selbstverständnisses muss Schule heute aufgrund des aktuellen gesamtgesellschaftlichen Umbruchs überprüfen und gegebenenfalls reformulieren? Welche ihrer geschichtlich definierten Funktionen kann/muss Schule noch erfüllen? – Die Rückschau soll den Blick für das Zukunftspotenzial der Schule öffnen.*

Buch: Hans-Peter Gerstner, Martin Wetz:  
Einführung in die Theorie der Schule.  
ISBN 978-3534175253





Mittwoch // 19:30 Uhr  
OK Mediendeck // OK Platz 1

**29. April**

**Der Vorteil, verschieden zu sein  
& das Potenzial von Fehlern**

mit

**Reinhard Kahl**

Journalist und Filmmacher.

Autor einer Bildungskolumne auf „Zeit Online“

*Verschiedenheit als Vorteil zu sehen, kann dort gelingen, wo Schule weniger belehrt und mehr Raum für Lernen zur Verfügung stellt. Jedes Kind lernt anders.*

*Obwohl diese Erkenntnis nicht neu ist, gibt es nur wenige Schulen, die Konsequenzen daraus gezogen haben und in denen die Kinder durch ein individuelles „Du kannst...“ bestärkt, anstatt mit einem allgemeinen „Du musst...“ gekränkt werden.*

*Reinhard Kahl hat sich in den vergangenen Jahren intensiv Schulen gewidmet, die gelingen. Diese Schulen zeichnen sich dadurch aus, eigene Wege gefunden zu haben, im Dialog mit ihren SchülerInnen zu wachsen. In diesen Schulen macht sich auch eine neue Fehlerkultur bemerkbar: Fehler sind dort Quelle des Neuen, des Innovativen und Kreativen; sie sind integraler Bestandteil menschlichen Lernens.*

DVD Buch: Reinhard Kahl: Treibhäuser der Zukunft.

Wie Schulen in Deutschland gelingen.

ISBN 978-3407858313

Web: [www.archiv-der-zukunft.de](http://www.archiv-der-zukunft.de)

[www.zeit.de/themen/wissen/bildung/wurzelnundfluegel](http://www.zeit.de/themen/wissen/bildung/wurzelnundfluegel)





**Mittwoch // 19:30 Uhr**  
**Kepler Salon // Rathausgasse 5**  
im ehemaligen Kepler-Wohnhaus

**6. Mai**

**Das Nutzlose  
als relevante Kategorie**

mit

**Robert Pfaller**

Philosoph

**Andrea Bold**

Choreographin

*Die Leistungsgesellschaft verbindet Glück mit Erfolg. Dabei sind die Definitionen von Erfolg sehr eng gefasst: gute Noten, mehr Ansehen, wachsender Besitz. Auf diese Weise wird alles Tun auf einen (zukünftigen) Nutzen hin ausgerichtet – wir tun „um zu“ und haben kaum die Möglichkeit, im gegenwärtigen Sein anzukommen.*

*Für ein System, das auf Leistung aufgebaut ist, erscheint das Nutzlose zunächst als der schlimmste Feind und jene, die Tätigkeiten um ihrer selbst willen tun, als realitätsfremde Träumer. Aber das, was keinen Nutzen zeitigt, ist nicht automatisch ohne Sinn. Zum Beispiel das Spiel und die sich daraus ergebenden künstlerischen Verfahren.*

*Können wir dem Drang widerstehen, auch das Nutzlose der allgegenwärtigen Verwertungslogik zu unterwerfen (Kunst ist notwendig für...)?*

*Gibt es überhaupt noch etwas, was ohne Nutzen sein darf?*

**Buch: Robert Pfaller:**

**Das schmutzige Heilige und die reine Vernunft:  
Symptome der Gegenwartskultur.**

**ISBN 978-3596177295**





**Montag // 19:30 Uhr**  
**Hafenhalle09**

Industriezeile 41 A

**25. Mai**

**Out Of Our Minds**  
**Bildung & Kreativität**

In englischer Sprache



mit

**Sir Ken Robinson**

International tätiger Berater für Kreativität,  
Innovation und Bildung



*Kreativitätsexperte Sir Ken Robinson fordert, dass im 21. Jahrhundert Kreativität ein ebenso hoher Stellenwert in der Bildung eingeräumt wird wie der Fähigkeit zu lesen und zu schreiben. Denn wie sollen sich Kinder in einer Welt zurecht finden, von der niemand sagen kann, wie sie in fünf Jahren aussehen wird, wenn sie nicht lernen, flexibel und kreativ zu denken. In seine Überlegungen zu Bildung und Kreativität bezieht er neueste Erkenntnisse aus Kreativitäts-, Intelligenz- und Hirnforschung ein und verknüpft sie mit dem Wissen um die Bedürfnisse von Individuen, Organisationen und dem Arbeitsmarkt. Seine Ideen waren eine wichtige Inspirationsquelle in der Konzeption von **I LIKE TO MOVE IT MOVE IT**. Die inhaltliche Abstimmung seines Vortrages war zur Zeit der Drucklegung dieses Kalenders noch in Planung, aber wir freuen uns sehr, dass Sir Ken Robinson diese Gesprächsreihe abschließen wird.*

Eintritt: 9 Euro // Tickets erhältlich im Linz09 Infocenter, Hauptplatz 5, 4020 Linz, bei allen Ö-Ticket Verkaufsstellen und online unter [www.linz09.at](http://www.linz09.at)

Linz09 Kartenreservierung: Telefon 0664-82 83 860

Buch: Ken Robinson: Out Of Our Minds. Learning To Be Creative.  
ISBN 978-1841121253





Talks - Kooperationspartner

**KULTURkontakt**AUSTRIA

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

[www.kulturkontakt.or.at/20](http://www.kulturkontakt.or.at/20)

KulturKontakt Austria ist eines der größten österreichischen Kompetenzzentren für kulturelle Bildung, Kulturvermittlung, kulturellen Dialog und Bildungs Kooperation in Österreich sowie Ost- und Südosteuropa. Der gemeinnützige Verein arbeitet mit Unterstützung durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

Fördergeber



## Partner / Medienpartner



## Unter Patenschaft von



## Mit freundlicher Unterstützung von



Schöfer GmbH  
Thalia Buch und Medien GmbH





**Idee/Konzept** Airan Berg, Guido Reimitz, Erwin Dorn, Nora Wolloch

**Künstlerische Leitung** Airan Berg, Guido Reimitz

**Pädagogische Leitung** Erwin Dorn

**Projektleitung** Marlies Leibitzki

**Künstlerische Koordination** Margit Moisl, Markus Zeindlinger

**Konzeption der Gesprächsreihe** Markus Zeindlinger

## **IMPRESSUM**

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH

Gruberstraße 2, 4020 Linz, Austria

Tel +43/732/2009, Fax +43/732/2009-43

office@linz09.at, www.linz09.at

Martin Heller: Intendant Linz09

Walter Putschögl: Kfm. Geschäftsführer Linz09

Sujet Schulprojekt: Buchegger, Denoth, Feichtner / Haslinger, Keck

Gestaltung: Andreas Zarzer

